



Verhalten nach der Parodontitisbehandlung

Bei Ihnen wurde eine Parodontitisbehandlung unter lokaler Anästhesie durchgeführt. Aufgrund der Anästhesiedauer und der damit verbundenen Taubheit im Bereich der Mundschleimhäute möchten wir Sie bitten erst nach vollständigem Abklingen der Betäubung etwas zu essen. Innerhalb der ersten 24 Std. sollten Sie bitte auf Alkohol, Nikotin (Rauchen) und Koffein (Kaffee, schwarzen Tee, Cola) verzichten, da dies die Wundheilung negativ beeinflusst. Meiden Sie vorerst auch scharfe Gewürze, heiße Getränke, schwer zu kauende und klebrige Speisen sowie Obst, Joghurt und Milch.

In den nächsten Tagen sollten Sie auf starke körperliche Anstrengungen (Sport, Gartenarbeit, Hausputz etc.) verzichten und direkte Sonneneinstrahlung im Bereich des Gesichtes vermeiden.

Hinsichtlich der Zahnpflege im behandelten Kiefer sollten Sie auf Ihre gewohnte Zahnpasta verzichten. Bitte benutzen Sie für die kommenden 14 Tage zur Zahnpflege morgens und abends ein Chlorhexidin-Gel (1%) sowie eine Mundspüllösung (Pernio Aid). Sehr gerne dürfen Sie zur Zahnpflege eine weiche Zahnbürste (Curaprox soft) verwenden, auf Zahnzwischenraumbürstchen oder Zahnseide sollten Sie in den nächsten 4-5 Tagen verzichten.

Zusätzlich zur gewohnten Zahnpflege sollten Sie im Anschluss die Zungenreinigung mit einem Zungenscharber (z.B. Curaprox) durchführen. Dieses mindert die Bakterienzahl und unterstützt die Wundheilung.

Nach erfolgten Parodontitisbehandlung hängt die Häufigkeit Ihrer Nachsorgetermine von der Schwere der parodontalen Vorerkrankung, Allgemeinerkrankungen, Rauchen und insbesondere Ihrer Mundhygiene ab.

Durch intensive Nachsorge alle 3-6 Monate kann bei ausgezeichneter Mundhygiene das Behandlungsergebnis in der Regel erhalten bleiben.

Kürzere Nachsorge-Intervalle können, außer bei unzureichender Mundhygiene, auch bei Vorliegen gewisser Risikofaktoren notwendig werden.

Freundlich grüßt Sie Ihr Praxisteam